

Jeverland-Bote

JEVER

Waldhorn zu früh auf der Bühne

AUFFÜHRUNG Ballettschule präsentiert „tanzende Instrumente“ und erntet viel Beifall

Instrumente schwebten über die Bühne des Theaters am Dannhalm. Die Ballettaufführung begeisterte.

VON KIRSTEN HOMOLA

JEVER – „Aha, der Dirigent ist ohne Orchester laut- und machtlos“, dröhnt es aus den Lautsprecherboxen. Der Dirigent (Lena Völkert) in Frack und Anzug verteidigt sich wortlos und tanzt plötzlich zu den schönsten Klängen die erste Geige. Dies ist der Beginn der zweiten Produktion „Tanzende Instrumente“ der Ballettschule bei der Mühle in Schortens. Das Stück hatte am Sonnabend im Theater am Dannhalm Premiere. „Ich wollte einfach mal etwas Neues ausprobieren“, erzählt Leiterin Susan Preston, aus deren Feder die Choreographie stammt. Das Publikum war begeistert von den „Tanzenden Instrumenten“ und bedankte sich am Ende mit „stehenden Ovationen“.

Nach der Geige stellt der unsichtbare Moderator weitere wichtige Instrumente aus der Familie der Streicher vor. Denn schließlich bilden die Streicher das Herz eines jedes Orchesters. Darunter das Cello „mit seinem wunderschönen warmen Klang“ dargestellt von Sarah Ilchmann und die weniger lyrischen Kontrabässe, die von den als



Viele verschiedene Instrumente schwebten im Theater am Dannhalm über die Bühne.

BILD: KIRSTEN HOMOLA

Matrosen verkleideten Tänzern Bolko Eickmeyer, Benjamin Reinders, Folkert Schulze und Jan Völkert getanzt wurden. Den Streichern folgten die Holzbläser, allen voran die Piccoloflöten, die von den ganz kleinen „Ballettratten“ getanzt wurden, darunter als einziger Junge Raphael Woida. Die melancholische Oboe alias Eva Kunstreich erscheint ganz in Lila mit ihrem Gefolge und spielt und tanzt die Musik von Cimarosa.

Plötzlich steht das aufdringliche Waldhorn (Carla Rehtien) auf der Bühne, obwohl es doch eigentlich zu

den Blechbläsern gehört und viel später an der Reihe wäre. Aber gut, wenn es sich mehr zu den Holzbläsern hingezogen fühlt und gerade schon mal auf der Bühne steht, darf es auch spielen. „Blechbläser

Das Publikum dankte mit Ovationen

klingen oft militärisch“, erfährt das Publikum und das machen sie dann auch zu der Musik von Sousa.

Passend zu den Kostümen

aus Tausendundeiner Nacht tanzen die Harfen über die Bühne. Das Finale bestreiten dann alle 170 „Orchestermitglieder“ gemeinsam – sogar das Waldhorn ist dabei.

Vor der Orchesterdarbietung wurden die Zuschauer mit einer beeindruckenden „Vielseitigkeitsschau“ eingestimmt. Dabei zeigten sowohl die Großen als auch die kleinen Vierjährigen ihr Können. Von Jazz über Rock'n Roll und Klassik war alles dabei. Die Choreografien dazu haben neben Susan Preston Lena Völkert (16) und Sarah Ilchmann (20) geschrieben.